**Text 3 für Bereichshomepage**

|  |
| --- |
| **Qualitätskriterien für guten Englisch- und Französischunterricht****auf einen Blick** |
| Kinder in der Grundschule sind hoch motiviert, neugierig, besitzen eine ausgeprägte Merkfähigkeit, haben Freude am Imitieren, Singen, Spielen und Darstellen, sind spontan und lernen erfolgreich spielerisch. Diesen Aspekten müssen Lehrkräfte im frühen Fremdsprachenunterricht mit einem breiten Spektrum von Kompetenzen begegnen. Die folgenden Kompetenzen für guten Fremdsprachenunterricht erheben nicht den Anspruch auf absolute Vollständigkeit oder gar Vollkommenheit, zeigen aber klar auf, wie sich Unterrichtsqualität in der Didaktik und Methodik des frühen Fremdsprachenunterrichts darstellt.⇨ Personale Kompetenz: Empathie, Motivation und Begeisterungsfähigkeit⇨ Fremdsprachenkompetenz und Registerkompetenz (altersgemäße U.sprache) ⇨ Professionalität in der Klassenführung⇨ Didaktische und methodische Kompetenz⇨ Diagnostische Kompetenz: Schülerorientierung und Förderung Differenzierung und Individualisierung⇨ Medienkompetenz⇨ Reflexionskompetenz⇨ Interkulturelle Kompetenz und Kommunikationskultur |

|  |
| --- |
| **Die folgenden Indikatoren sollen die Qualitätskriterien konkretisieren**Englisch- und Französischunterricht an der Grundschule □ soll einsprachig sein (wenn nötig mit Exkursen in die aufgeklärte Einsprachigkeit)□ soll von Mündlichkeit getragen sein, soll Interaktions- und Kommunikationserfahr ungen bieten□ soll entsprechend viele Sprechanlässe für die Kinder bieten 🡪 Interaktion bieten□ soll handlungsorientiert sein□ soll methodenvielfältig sein□ soll differenziert sein und Möglichkeiten der Individualisierung schaffen□ soll anschaulich sein und kleinschrittig vorgehen□ soll visuell unterstützen□ soll Lernen mit Bewegung ausmachen□ soll spielerisch sein durch regelmäßige und ritualisierte Unterrichtsaktivitäten wie  Handpuppe, Chants, Reime, Lieder, Gedichte, (Rate)Spiele,TPR-Spiele, Chorischem  (Nach)Sprechen, individuellem (Nach)Sprechen, Dialoge, Storytelling als Unterrichtprinzip□ soll die Progression der vier Fertigkeiten (außer in der SES) berücksichtigen□ soll entsprechend Kinder nicht über- und unterfordern□ soll also nicht langweilen sondern Kinder begeistern und herausfordern□ soll mittels des Schülerportfolios die Selbsteinschätzung der Kinder anleiten□ ist geprägt durch das Unterrichtsprinzip 🡪Fehlertoleranz vor Fehlerkorrektur □ soll auch im Kontext individueller Förderung Bewusstmachung bei Fehlern bieten□ soll spiralcurricular sein und das Prinzip der Wiederholung funktionalisieren□ ist geprägt durch die Umsetzung der 4B der Lehrkraft□ ist entsprechend geprägt durch Diagnose und Förderung□ soll interkulturelles Lernen ermöglichen |